

**GUT ZU WISSEN**

**Gruseln im Kolosseum-Keller**

In Rom sind die Kellergeschosse des Kolosseums nun für Touristen zugänglich. Dort waren in der Antike die wilden Tiere untergebracht, bevor sie zu den Kämpfen mit den Gladiatoren über eine Aufzugkonstruktion in Höhe der Arena geliftet wurden. Auch der dritte Stock mit seinem schönen Blick auf die antike Umgebung lässt sich jetzt besichtigen. Die bisher verschlossenen Teile des fast 2000 Jahre alten Theaters, jährlich Ziel von etwa 3,5 Millionen Besuchern, wurden auch aus finanziellen Gründen geöffnet: Roms Kulturbehörde will die zusätzlichen Einnahmen für Renovierungsarbeiten einsetzen, nachdem es in jüngster Zeit mehrfach zu Schäden am Mauerwerk kam, die Zweifel an der Sicherheit der Touristenattraktion weckten.

**Oldenburg setzt auf Grünkohl-Touristen**

Im Januar und Februar ist Hochsaison für Kohlfahrten. Für die einen ist es eine sportliche Herausforderung, für andere ein ähnlich nährreiches Vergnügen wie der Karneval. Oldenburg bezeichnet sich selbst als „Kohlhauptstadt“ und bietet in diesem Winter erstmals auch verschiedene Reiseangebote rund um das Thema Kohlfahrt und Grünkohl an. Anfänger in Sachen norddeutscher Lebensart können sich für das kulinarische Studium an der Grünkohl-Akademie einschreiben. Für Fortgeschrittene bietet die „Schule für kreatives Kochen und feine Lebensart“ in Oldenburg einen exklusiven Kochkurs „Chef de Kohlcuisine“ an. [www.kohltourhauptstadt.de](http://www.kohltourhauptstadt.de)

Die Küste Mecklenburg-Vorpommerns bietet von Natur aus vieles, was Körper und Seele gut tut: von Bernstein bis Rügener Kreide und Sanddorn. Wir stellen sechs Hotel-Spas vor.

**VON HEIKE WEICHLER**

Lange war die Wellness-Szene in Deutschland dominiert von exotischen Anwendungen wie hawaiianischen Lomi-Massagen oder javanischen Lulur-Kuren. Doch jetzt besinnen sich immer mehr Hotel-Spas auf regionaltypische Produkte. **Rapshonig** An Deutschlands längster Strandpromenade, die sich in Kühlungsborn mehr als vier Kilometer entlang der Ostsee erstreckt, liegt das „Hotel Vier Jahreszeiten“, ein Ensemble aus drei Bäderarchitektur-Villen und stilistisch angepassten Neubauten. Im „Pur Day Spa“ des Hauses können Gäste ein Programm wird die auf Rapshonig basierende Behandlung „Sweet Harmonie pur“ angeboten. Rapshonig ist ein natürliches, dick aufgetragenem Rapshonig die Rückenmuskulatur massieren. Das anschließende Peeling aus Honig, Rapsöl und Meersalz schmirgelt die Haut schonend zart. In der Sauna verflüssigt sich der Mix, seine Wirkstoffe dringen in die Haut. Das Ergebnis: rosig prall. Den Atemwegen tut der Saunaaufguss aus einer Honiglösung gut. Fazit nach drei Stunden: Die Haut fühlt sich prima durchfeuchtet an. **Algen** Das „Hotel Neptun“ am Strand von Warnemünde ist äußerlich ein Relikt aus DDR-Zeiten. Der 1971 fertiggestellte Bau mit 19 Stockwerken und 64 Meter Höhe ist modern eingerichtet. Dank der Bauweise genießen Gäste von jedem der 337 Zimmer Meerblick. Das „Arkona Spa“ gilt als erstes Thalasso-Zentrum Deutschlands. Meerwasser, Algen, Schlamm und Sand regen den Stoffwechsel an, entschlacken, stärken die Abwehrkräfte und sollen das Wohlbefinden steigern. Ein guter Einstieg in die Thalasso-Therapie ist die „Thalasso-Kombinationsbehandlung“. Nach einem Peeling mit pulverisierten Braunalgen wird kurz geduscht. Die so verfeinerte Haut nimmt das folgende Thalasso-Gel gut auf. Die Hydromassagewanne verwandelt sich mit gefiltertem, auf 34 Grad erwärmtem Ostseewasser und dank 230 Düsen in ein Sprudelbad. Danach ruht man eine Weile in einer Folie eingeschlagen, unter der die Packung aus Braunalgenpaste dem Körper das letzte Finish gibt. Die Durchwärmung hält Stunden an und wirkt vor allem in der kühlen Jahreszeit wohltuend. **Sand** Im „Dünenmeer Hotel & Spa“ bei Dierhagen bestim-

# Spa-Zeit an der Ostsee



**Tradition** An der Ostsee wird seit jeher auf die Bäderkultur Wert gelegt. Ein Beleg dafür ist die Selliner Seebrücke, in dessen direkter Nähe das Wellness-Hotel „Bernstein“ liegt.

men Naturmaterialien und Stoffe in warmen Rottönen die Zimmer. Was im Überfluss am Strand zu finden ist, nutzt man im Spa „Düne 19“ für eine

Massagetechnik, die als „Pantai Luar“ ursprünglich aus Asien stammt. Zunächst wird der Rücken mit Aromaöl massiert, in dem zur energetischen Aufladung ein Bernstein schwimmt. Dann kommen die erhitzten Sandstempel zum Einsatz. Kurz auf gespannte Punkte gedrückt, vertiefen sie die Lockerung der Muskulatur, besonders im Nacken-Schulterbereich. Wenn die erste Hitze verfliegt, wird streichend ausmassiert. Stempelmassagen können den Energiefluss aktivieren, das Lymphsystem anregen und Reflexzonen, etwa an den Fußsohlen, stimulieren. Der Panoramablick über die Dünen und das Meer wirkt wie Meditation.

**Stutenmilch** In Stutenmilch aus Ummanz, einer Insel in den Bodengewässern Rügens, baden die Gäste des Designhotels „Ceres am Meer“ in Binz auf Rügen. Eleganter Purismus in Schwarz, Anthrazit und Weiß dominiert das Licht durchflutete Interieur. Minimalistisch ist auch das „Senso Spa“ gestaltet. Bei zwei Behandlungen wird Stutenmilch eingesetzt. Das Milchschaumbad in der Wanne wird nach Wunsch erwärmt, mit Mandelöl angereichert und aus 280 Düsen aufgesprudelt. Die Idee ist, eine Illusion von Meeres-

brandung zu schaffen und durch die sanfte Hautstimulation die Aufnahme der Wirkstoffe zu erhöhen. Noch spannender gelingt das bei der Anwendung „Meeresschaumhülle“. Sorgfältig mit einer gehaltvollen Stutenmilchschaube bestrichen lässt man sich auf dem Schwebbett in eine Folie packen und gut isoliert in etwa 39 Grad warmes Wasser absenken. Diese Prozedur entlastet die Wirbelsäule und gibt ein Gefühl der Schwerelosigkeit. Das in der Stutenmilch enthaltene Milchfett wirkt rückfettend und beruhigend auf die winterlich strapazierte Haut.

**Bernstein** Eine familienfreundliche Wellness-Adresse ist das „Hotel Bernstein“ in Sellin auf Rügen. Der Hotelname ist bei Spa-Angeboten Programm: Das mit Bernsteinpulver und Sanddornöl angerührte Bernsteinpeeling verfeinert sanft die Haut. Die anschließende Bernsteinmassage ist eher eine Streichelbehandlung: Mit einem weißen und einem braunen Bernstein in Handschmeichelformat fährt die Therapeutin die Meridiane entlang und stimuliert Energiepunkte. Anwendungen mit Bernstein wird nachgesagt, harmonisierend, durchblutungsfördernd und schmerzlindernd zu wirken. Selbst

**INFO**

**Hotel Vier Jahreszeiten**, Kühlungsborn, Tel. 038293/810 00, [www.4jahreszeiten-kuehlungsborn.de](http://www.4jahreszeiten-kuehlungsborn.de), DZ mit Frühstück ab 108 Euro. Behandlung Sweet Harmony (drei Std.) 198 Euro.

**Hotel Neptun**, Warnemünde, Tel. 0381/77 70, [www.hotel-neptun.de](http://www.hotel-neptun.de), DZ/F ab 182 Euro. Meerwasserbad inkl. Peeling, 59 Euro (50 Min.), Ganzkörperpackung 69 Euro.

**Dünenmeer Hotel & Spa**, Dierhagen, Tel. 038226/50 10, [www.duenenmeer.de](http://www.duenenmeer.de), DZ/F und 5-Gänge-Dinner ab 200 Euro. Stempelmassage (40 Min.) 55 Euro.

**Ceres-Hotel**, Binz auf Rügen, Tel. 038393/666 70, [www.ceres-hotel.de](http://www.ceres-hotel.de), DZ/F ab 158 Euro. 25 Minuten Milchschaumbad mit Stutenmilch und Aromaöl, ab 38 Euro.

**Hotel Bernstein**, Sellin auf Rügen, Tel. 038303/17 17, [www.hotel-bernstein.de](http://www.hotel-bernstein.de), DZ/F und 4-Gänge-Abendmenü ab 140 Euro. Bernsteinpeeling (20 Min.) 26 Euro, Massage (30 Min.) 34 Euro; Kreid-peeling (20 Min.) 24 Euro.

**Strandhotel Ostseeblick** Heringsdorf auf Usedom, Tel. 038378/54 0, [www.strandhotel-ostseeblick.de](http://www.strandhotel-ostseeblick.de), DZ/F ab 130 Euro, die Sanddornölpackung kostet 40 Euro.

## Wir bringen Sehnsüchte an ihr Ziel

Seit jeher träumen Menschen davon, das Ende der Welt zu finden. Ein Ort jenseits jeglicher Zivilisation, wo die Erde ihre volle Schönheit offenbart. Folgen Sie dieser Sehnsucht, und reisen Sie mit dem erfahrensten Expeditionsteam in die Tiefen der Polarregionen an Bord modernster Expeditionsschiffe, die speziell für Extremgebiete gebaut wurden.



Fordern Sie unseren Expeditionsreisenkatalog an, oder wenden Sie sich an Ihr Reisebüro.

[www.hlkf.de](http://www.hlkf.de)



## Neue Hotelsterne

Ein Punktesystem soll in Zukunft regeln, wie viele Sterne ein Hotel auf den Balearen bekommt. Dies soll Unternehmer motivieren, in die Unterkünfte zu investieren und Angebote zu verbessern.

(tmn) Die Ferieninsel Mallorca und die übrigen Balearen planen ein neues System für die Klassifizierung ihrer Hotels. Die Unterkünfte sollen zwar wie bisher einen bis fünf Sterne erhalten. Wie viele es im Einzelfall sind, soll sich künftig aber stärker nach dem Service richten. Nach der bisher geltenden Methode aus den 60er Jahren legten die Behörden die Zahl der Hotelsterne vor allem nach architektonischen Kriterien fest. Diese alte Regelung soll laut spanischen Medienberichten durch

ein Punktesystem ersetzt werden. Unter anderem sollen Punkte für die Zimmerausstattung, die Freizeiteinrichtungen und die Qualität von Restaurants und Hotelbars vergeben werden.

Dies soll die Unternehmer dazu motivieren, in ihre Einrichtungen zu investieren, betonte die Tourismusministerin der Balearen, Joana Barceló. Die Neuerung soll noch in diesem Jahr in Kraft treten. Die Hoteliers sollen ihre Punktzahl selbst ermitteln und in eindeutigen Erklärungen



**Veraltet** Die Hotels auf Mallorca sollen besser werden. FOTO: DPA

aufzählen, über welche Einrichtungen ihre Häuser verfügen. Diese Auflistungen sollen dann im Internet veröffentlicht werden und damit für jedermann überprüfbar sein.

Die Balearen sind nicht die einzige Region in Europa, die ihr Hotelsterne-System umstellt. Ende 2009 haben sich sieben Länder auf eine einheitliche Klassifizierung verständigt. Deutschland, Österreich, Schweden und Tschechien haben den damit verbundenen neuen Kriterienkatalog bereits eingeführt. Ungarn, die Niederlande und die Schweiz sollen bis zum Jahresende folgen, sagte Stefanie Heckel vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband. Der gemeinsame Bewertungskatalog umfasst rund 270 Kriterien. In Deutschland und Österreich werden die Sterne alle drei Jahre vergeben, so dass spätestens Anfang 2013 alle Hotels, die sich klassifizieren lassen, neu beurteilt sind.